

# mamba

mobility – accessibility – innovation

## Verbesserte Mobilität und Erreichbarkeit von Dienstleistungen in ländlichen Gebieten des Ostseeraums

Im Rahmen des  
**MAMBA** Projektes  
werden neue  
Lösungen für die  
Mobilitätsbedürfnisse  
der Bewohner des  
ländlichen Raums  
entwickelt.





## Die Herausforderung

Im Ostseeraum stellen Abwanderungs- und Altersprozesse den öffentlichen Verkehr und mobile Dienstleistungen, wie Pflege- und Lieferdienste vor wachsende Herausforderungen. In vielen Regionen wird es immer schwieriger, die Erreichbarkeit von Dienstleistungen aufrecht zu erhalten. Diese Problematik beeinträchtigt die Lebensqualität vieler Menschen in ländlichen Gebieten.

Das MAMBA-Projekt stellt sich dieser Herausforderung mit der Entwicklung und Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen unter dem Aspekt der Daseinsvorsorge. Die enge Zusammenarbeit der MAMBA-Partnerschaft soll Verknüpfungen zwischen bestehenden Mobilitätsstrukturen und innovativen Mobilitätslösungen, wie beispielsweise Bürgerbussen und Mitfahrangeboten fördern.

## Maßnahmen

### Prüfung bestehender Mobilitätsangebote auf ihre Übertragbarkeit in andere Regionen

MAMBA evaluiert bereits bestehende Mobilitätsansätze, um sie in den Kontext der verschiedenen Partnerregionen zu übertragen. Diese Beispiele sollen auf unterschiedliche Weise Gebietskörperschaften, Verkehrsunternehmen und Bürgern zugänglich gemacht werden. Interessante Ansätze werden in **Workshops** diskutiert und in einer **öffentlichen Datenbank** sowie einem **Leitfaden für ländliche Mobilität** den Akteuren aus dem Ostseeraum zur Verfügung gestellt.

### Schaffung von Mobilitätszentralen und Umsetzung von Pilotprojekten

In neun ländlichen Pilotregionen sollen durch räumliche oder organisatorische Bündelung vorhandener und neuer Mobilitätsangebote Mobilitätszentralen eingerichtet werden.

Die Organisationsform dieser Zentralen reicht von „echten“ räumlichen Koordinierungsstellen über virtuelle Mobilitätszentralen bis hin zu strukturellen Überlegungen zur besseren Zusammenarbeit von Mobilitätsakteuren.

Zusätzlich werden ausgesuchte Pilotvorhaben umgesetzt, die ein integraler Bestandteil der jeweiligen Mobilitätszentrale werden. Dazu zählen Rufbussysteme oder die Entwicklung von Buchungsmöglichkeiten von Mitfahrangeboten sowie weitere, für individuelle Bedürfnisse maßgeschneiderte Mobilitätslösungen, von denen viele im urbanen Kontext erfolgreich funktionieren, deren Umsetzung im ländlichen Raum aber besondere Herausforderungen mit sich bringt.



## Zielgruppengerechte Lösungen für den ländlichen Raum durch Einbeziehung der Nutzer

MAMBA sieht die Nutzer sowie Vereine und Verbände bei der Entwicklung nachhaltiger Mobilitätslösungen als Partner. **Seminare und Workshops** auf lokaler Ebene sollen die Beteiligung voranbringen und das Identifikationspotential stärken. Aufbauend auf diesem Ansatz wird ein **Benutzerhandbuch zur selbstorganisierten Mobilität** entwickelt, das Basisinitiativen auf ihrem Weg bestärkt und begleitet.

## Über MAMBA

(**M**aximising **m**obility and accessibility of services in rural areas in the **B**altic Sea Region). MAMBA wird von der Europäischen Union durch das Interreg Baltic Sea Region Programme mit 3,54 Mio. Euro gefördert. Projektlaufzeit: Oktober 2017 bis September 2020. 15 Partner aus sechs Ländern (Dänemark, Deutschland, Polen, Lettland, Finnland und Schweden) beteiligen sich an der Umsetzung. Für mehr Informationen siehe: [www.mambaproject.eu](http://www.mambaproject.eu)



## Partner

1. Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Deutschland (Lead Partner)
2. Nordregio, Schweden
3. Fachhochschule Vidzeme, Lettland
4. Vidzeme Regionalplanung, Lettland
5. Kreis Plön, Deutschland
6. Landkreis Cuxhaven, Deutschland
7. Kommunalverband Süd Ostrobothnia, Finnland
8. Seinäjoki Hochschule für angewandte Wissenschaften, Finnland
9. Kommunalverband Nordkarelien, Finnland
10. Kommunalverwaltung Vejle, Dänemark
11. Kommunalverwaltung Trelleborg, Schweden
12. Bielsko Bezirk, Polen
13. Agentur für regionale Entwicklung Bielsko-Biala, Polen
14. Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität, Berlin, Deutschland
15. Straßenverkehrsverbund, Lettland





## Pilotprojekte

### Die Pilotprojekte der deutschen Projektpartner:

- ALFA – Anruf-Linien-Fahrten im Kreis Plön
- Multifunktionales E-Mobilitätsangebot in der Stadt Geestland – Mobine – das Neuenwalder Dorf-Auto – [www.neuenwalde.de/mobine](http://www.neuenwalde.de/mobine)
- Soziale Beratungsangebote des Diakonischen Werks Schleswig-Holstein – Mobil im ländlichen Raum

werden auf der MAMBA Website  
[www.mambaproject.eu/pilots/](http://www.mambaproject.eu/pilots/) vorgestellt.

## Kontakt

### Lead Partner/Projekt Management:

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein – Doris Scheer:  
[scheer@diakonie-sh.de](mailto:scheer@diakonie-sh.de)  
REM Consult – Hakan Uraz: [uraz@rem-consult.eu](mailto:uraz@rem-consult.eu)

### Kommunikation und Website:

Nordregio – Johanna Feuk: [johanna.feuk@nordregio.org](mailto:johanna.feuk@nordregio.org)

[www.mambaproject.eu](http://www.mambaproject.eu)